

Einfluss des Niederschlags auf den Radverkehr in Wuppertal

Katharina Langenscheidt

Kurzfassung

Ziel dieser Arbeit ist es den Einfluss des Niederschlags auf den Radverkehr in Wuppertal darzustellen und zu analysieren sowie mögliche Faktoren zu identifizieren, die den Einfluss des Niederschlags auf den Radverkehr in Wuppertal beeinflussen. Der Radverkehr ist zum Einhalten der Klimaziele ein wichtiger Bestandteil der Verkehrspolitik. Damit das Verkehrsmittel Fahrrad nicht nur bei schönem Wetter genutzt wird, ist es wichtig zu analysieren, wie der Radverkehr auch bei Niederschlag gefördert werden kann. In dieser Arbeit werden sowohl Zählraten einer Dauerzählstation in Kombination von Wetterdaten als auch die Ergebnisse einer Online-Umfrage analysiert. Die Daten werden mithilfe von Chi-Quadrat-Tests, T-Tests, Boxplots, und Streudiagrammen sowie weiteren Diagrammen ausgewertet.

Die Auswertungen ergeben, dass Niederschlag in Wuppertal das Radverkehrsaufkommen signifikant senkt. Allerdings kann für die demografischen Faktoren Geschlecht, Alter, Pkw- und Ticketverfügbarkeit kein signifikanter Einfluss festgestellt werden. Ebenso haben Wegezwecke oder Werk- vs. Wochenend- bzw. Feiertage keinen signifikanten Einfluss auf das Radverkehrsaufkommen bei Niederschlag. Die Personen, die das Fahrrad bei Niederschlag nutzen werden durch die Vorteile des Fahrrads bezüglich der gesundheitlichen Fitness, der Flexibilität sowie der Zeitersparnis dazu motiviert. Die Kombination der Ergebnisse der Auswertungen, gemeinsam mit dem Vergleich der aktuellen Literatur zeigt, dass der Radverkehr bei Niederschlag durch die Förderung des Radverkehrs insgesamt gestärkt werden kann. Dies wäre durch den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur möglich, da sie die positiven Aspekte stärkt. Dabei sollte insbesondere darauf geachtet werden, dass die Infrastruktur auch bei Regen nutzbar ist, sprich, dass Radabstellanlagen überdacht werden und Radwege sicher entwässert werden können.